

Mit dem Oldtimer in die alte Heimat

Jahresausfahrt des 1. Oldtimer Clubs Waghäusel führt ins Weserbergland

Holzminden (bs). Die Waghäuseler und die Holzmindener haben etwas gemeinsam: Der eine weiß kaum, wo die Heimat des anderen liegt. Mal abgesehen von Reinhard Leisner. Den gebürtigen Holzmindener hat es nach Waghäusel verschlagen. Der Liebe wegen. Jetzt ist er zurückgekehrt, gemeinsam mit seinem Oldtimer Club. Er will den Fahrzeug-Enthusiasten seine Heimat zeigen.

Rund 460 Kilometer Anfahrt haben sie dafür in Kauf genommen. Und gekommen sind sie mit ihren Oldtimer-Schätzchen. 19 gut erhaltene und chromglänzende Prachtstücke stehen auf dem Parkplatz des Weserhotels. Mercedes reiht sich an Porsche. Corvette Cabrio, Cadillac Devile und Alfa Romeo Spider parken nebeneinander. „Alle sind unfallfrei und reparaturfrei nach Holzminden gekommen“, begrüßt sie Holzmindens Bür-



Bürgermeister Daul stattete den Oldtimerfreunden einen Besuch ab.

germeister Jürgen Daul. Reparaturfrei? Reinhard Leisner muss schmunzeln. Gerade er hat einen unfreiwilligen Boxenstopp einlegen müssen mit seinem Mercedes 250 SE. „Ich musste aber nur eine kleine Sicherung auswechseln“, meldet er sich, und seine Oldtimerfreunde grinsen.

Vier Tage Zeit nehmen sich die Reisenden aus Waghäusel – das liegt übrigens „zwischen Mannheim und Karlsruhe, zwischen Speyer und Bruchsal“, so der erste Vorsitzende Dirk Brand – um das Weserbergland und die Heimat Reinhard Leisners kennenzulernen. Der erste Eindruck ist positiv, bestätigt

Brand. Einmal im Jahr startet der Verein zur „Good Old Germany Jahrestour“. Diesmal lernen sie bei Ausfahrten Hameln und Porta Westfalica, Corvey und den Edersee kennen. Und natürlich Holzminden. Der Tipp des einst ausgereisten Holzmindeners: der Wochenmarkt. Er schwärmt vom südländische Charme des Holzmindener Marktplatzes.

Bürgermeister Daul, der den Gästen Holzminden kurz vorstellt, die Weltunternehmen spricht, die Ausflüge in die Natur empfiehlt und betont, „das größte Kapital hier sind die Menschen, die sich ehrenamtlich einbringen“, freut es. Und noch ein weiterer Holzmindener ist begeistert: Dietrich Leisner, der Bruder des „Auswanderers“, ist erfreut, ihn in Holzminden im Kreis seiner Oldtimerfreunde begrüßen zu können.



Vom Karmann Ghia bis zum Cadillac Devile fuhren die automobilen Perlen vor dem Hotel vor.